

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8180 Bülach | 165. Jahrgang | Nr. 112 | Fr. 3.20 | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt

ADUS KLINIK
Dielsdorf
Mein Spital
044 854 64 90



Kunst auf dem Kirchenhügel

Seit Freitag stellen die Künstler Robert Rahm und Milan Spacek ihre Werke in Bülach aus. **SEITE 3**

Sieg und Niederlage

Tom Lüthi triumphierte beim GP von Frankreich, Roger Federer verlor das Endspiel in Rom. **SEITE 11**

Verstossener Hund

Bei einem Ehepaar in Opfikon hat Berner Sennenhund Sämi Ruhe gefunden. **SEITE 2**



Weniger Müll produziert

ABFALL Durchschnittlich wurden im Unterland im letzten Jahr 135 Kilogramm Abfall pro Kopf produziert – erneut weniger als noch im Vorjahr.

Die neueste Mode, das Papiertaschentuch oder das Mikrowellen-Fertiggericht, welche in einer Plastiktüte nach Hause transportiert werden – viele Produkte haben heutzutage eine kurze Lebensspanne, der Begriff der Wegwerfgesellschaft hat sich in der Schweiz längst etabliert. Doch im Unterland nimmt die Abfallmenge, die pro Kopf generiert wird, tendenziell ab. Das zeigt ein Blick in die Statistik der Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühren (IG KSG). Die IG KSG misst Jahr für Jahr, wie viel Müll Herr und Frau Unterländer produzieren. Die Daten umfassen 39 Gemeinden, in welchen insgesamt rund 193 000 Menschen leben. Diese haben im letzten Jahr 26 230 Tonnen Abfall generiert, etwa 135 Kilogramm pro Kopf. Mit diesem Wert haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Kilo verbessert: 2013 haben knapp 187 000 Einwohner – Bachenbülach zählte damals noch nicht dazu – 26 119 Tonnen Müll weggeworfen, durchschnittlich 140 Kilo pro Kopf.

Nicht nur produzieren die Unterländer generell weniger Abfall, sie trennen ihn auch konsequenter. Die IG KSG hat im Monat April über 700 Abfallsäcke im Unterland gewogen und festgestellt, dass sie im Vergleich zu früher zehn Prozent leichter wurden, von fünf Kilo auf viereinhalb Kilo. Als Ursache dafür wird vermutet, dass schwere Speisereste vermehrt im Grüngutcontainer entsorgt werden. *nav* **SEITE 3**

Nicht nur produzieren die Unterländer generell weniger Abfall, sie trennen ihn auch konsequenter. Die IG KSG hat im Monat April über 700 Abfallsäcke im Unterland gewogen und festgestellt, dass sie im Vergleich zu früher zehn Prozent leichter wurden, von fünf Kilo auf viereinhalb Kilo. Als Ursache dafür wird vermutet, dass schwere Speisereste vermehrt im Grüngutcontainer entsorgt werden. *nav* **SEITE 3**

Nicht nur produzieren die Unterländer generell weniger Abfall, sie trennen ihn auch konsequenter. Die IG KSG hat im Monat April über 700 Abfallsäcke im Unterland gewogen und festgestellt, dass sie im Vergleich zu früher zehn Prozent leichter wurden, von fünf Kilo auf viereinhalb Kilo. Als Ursache dafür wird vermutet, dass schwere Speisereste vermehrt im Grüngutcontainer entsorgt werden. *nav* **SEITE 3**

Basels sechster Titel in Serie

FUSSBALL In der 33. und viertletzten Runde der Super League sind drei Entscheidungen gefallen: Mit dem 0:0 gegen die Young Boys wurde der FC Basel zum 18. Mal und zum sechsten Mal in Serie Schweizer Meister. YB ist definitiv Zweiter und Thun als Dritter endgültig in der Qualifikation für die Europa League. Mit dem 2:2 in Thun hat der FC Zürich seinen vierten Platz gefestigt, der ebenfalls mit Sicherheit in die Europa-League-Qualifikation führt. Nach dem 2:0 gegen St. Gallen dürfen sich auch die Grasshoppers wieder europäische Hoffnungen machen. *si* **SEITE 9**

Nervenkrieg am grünen Tisch



Die Zuschauer am Final der Schweizer Meisterschaft im Snooker gestern Abend in Opfikon brauchten vor allem eines: gutes Sitzleder. Die beiden Snooker-Profis, der Luzerner Tom Zimmermann und der Solothurner Marvin Losi, lieferten sich einen stundenlangen Nervenkrieg um den Titel. Zimmermann (im Bild) gelang dabei eine beispiellose Aufholjagd. *Johanna Bossart* **SEITE 5**

Nur ein Punkt und ein Eklat

FUSSBALL Das Regionalfussball-Wochenende ist für die Unterländer Männerteams wenig erfreulich verlaufen. In der 2. Liga regional, Gruppe 2, ging Bassersdorfs Siegesserie mit einer 1:3-Niederlage beim FC Schaffhausen 2 zu Ende und unterlag Wallisellen bei der SV Schaffhausen 2:3. In der Gruppe 1 musste sich der Leader Regensdorf mit einem 1:1 auf heimischem Platz gegen Zürich-Affoltern begnügen. Zum traurigen Höhepunkt kam es indes in der 3. Liga, Gruppe 5: Glattfeldens Heimspiel gegen Töss 2 musste abgebrochen werden. *pew* **SEITE 12**

WETTER

Heute 8°/23°
Sonnig und angenehm warm.
WETTER SEITE 26



Kritik vom Parteichef

MARKWALDER Für FDP-Präsident Philipp Müller hat die Berner FDP-Nationalrätin Christa Markwalder mit der Weiterleitung von Kommissionsinformationen an eine Lobbyistin das Kommissionsgeheimnis verletzt. Das Weitere liege in den Händen des zuständigen Ratsbüros. Unterdessen sei bekannt, was Markwalder weitergeleitet habe, begründete Müller in der «Samstagsrundschau» von Schweizer Radio SRF seine Ansicht. Bisher hatte er lediglich auf die Unschuldsvormutung verwiesen. Es gehe für den Geheimnisverrat nicht darum, welchen Stellenwert die weitergeleiteten Informationen hätten, erklärte er. Jede Unterlage falle unter das Kommissionsgeheimnis. Ob Markwalder wie geplant im Herbst Nationalratspräsidentin werden soll, liess der FDP-Chef offen. Das entscheide der Nationalrat, und dabei habe wiederum der Entscheid des Ratsbüros Einfluss. *sda* **SEITE 16**

Wachstum prognostiziert

BERN Fritz Zurbrügg, der künftige Vizepräsident der Nationalbank (SNB), sagt, dass es im laufenden Jahr trotz Aufhebung des Mindestkurses zu keiner Rezession kommt. Im Interview zeigt das Direktoriumsmitglied Verständnis für die Unternehmer, die nach der Aufhebung des Frankenmindestkurses zum Euro am 15. Januar verärgert waren. Es sei eine starke Aufwertung in sehr kurzer Zeit gewesen. Diese Entwicklung stelle die Exportfirmen und gewisse Sektoren vor grosse Herausforderungen. Trotzdem fällt Zurbrügg's Prognose für das laufende Geschäftsjahr optimistisch aus. Zwar erwarte die Nationalbank, dass sich das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr abschwächen werde. Fürs zweite Halbjahr könne dagegen von einem Anziehen der Konjunktur ausgegangen werden. Fürs Gesamtjahr hat die Nationalbank ihre Voraussage von zwei auf ein Prozent reduziert. *sda* **SEITE 16**

ANZEIGE

Mazda Automobile AG
Bülach
Reparaturen aller Marken
Feldstrasse 80, 8180 Bülach
Tel. 044 860 60 91
www.mazda-buelach.ch
garage@mazda-buelach.ch

ANZEIGE

Sanitär
Reparaturen
Entkalkungen
Umbau

LEE SANITÄR AG
Bäder und Küchen
Eglisau | Tel 044 867 43 33
www.leesanitaer.ch